

Protokoll der IuK-Mitgliederversammlung vom 07.12.2019

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 15:15 Uhr

Ort: Albert-Einstein-Str. 22 (Konrad-Zuse-Haus), R. 001

Tagesordnung

Top 1: Begrüßung/ Protokoll vom 29.06.2017/ Tagesordnung (Prof. Clemens Cap)

Top 2: Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik zwischen Interdisziplinarität und Praxisbezug (Prof. Michael Fellmann)

Top 3: Arbeitsbericht Juli 2017 – November 2018 (Dr. Christine Bräuning) /Anträge

Top 4: Entlastung des Vorstands/ Vorstellung der Kandidaten/ Vorstandswahl

Top 5: Arbeitsplan

Top 6: Diskussion/ Sonstiges

Teilnehmende: siehe Anhang

Zu Top 1: Begrüßung/ Protokoll vom 29.06.2017/ Tagesordnung (Prof. Clemens Cap)

Hr. Prof. Cap begrüßt die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung und kündigt die Tagesordnungspunkte an. Er verweist darauf, dass Hr. Prof. Fellmann für den Eintritt in den Vorstand kandidiert. Die Abstimmung dazu, wird unter Top 4 stattfinden.

Fr. Dr. Simone Finkmann ist in Vertretung von Fr. Prof. Reitz anwesend und bittet aber selbst um Aufnahme in den Wissenschaftsverbund IuK. Hr. Prof. Cap erklärt die Aufnahmekriterien (Kurzvorstellung des/ der Antragstellers/in sowie Abstimmung über die Aufnahme durch die anwesenden Mitglieder) und gibt an, diese im Verlauf der Versammlung, unter Top 3, durchzuführen.

Das Protokoll der letzten Versammlung vom 29.06.2017 wird kurz besprochen. Aus dem Forum gibt es keine Einwände oder Ergänzungen. Da die Beschlussfähigkeit mit 13 Stimmen (10 anwesende Mitglieder [noch ohne Fr. Dr. Finkmann] + 3 Mandatsübertragungen, Hr. Prof. Weiß kam erst zu Top 4 hinzu) vorliegt, wird das Protokoll einstimmig verabschiedet.

Zu Top 2: Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik zwischen Interdisziplinarität und Praxisbezug (Prof. Michael Fellmann)

Siehe Power Point Präsentation.

Es folgt eine kurze Diskussion:

Hr. Prof. Mühl regt an, dass es häufig eine Lösung gibt, aber nach einem Problem gesucht wird und dies öfter der Fall ist als man denkt. Dies wird aber teilweise nicht so aufgeführt. Dies ist nicht unbedingt ehrlich.

Hr. Prof. Fellmann stimmt dieser Aussage zu. Gibt aber zu bedenken, dass dies den Lesegewohnheiten von wissenschaftlichen Papieren entspricht. Es ist angenehmer, in Abschlussarbeiten zuerst das Problem aufzuführen, auch, wenn man im Hintergrund eher explorativ zu diesem Thema gekommen ist. Er meint ebenfalls, dass dies nicht negativ gesehen werden muss, da es so für andere transparenter wird, warum ein Thema so ausgewählt wurde.

Hr. Prof. Mühl stimmt dem zu. Dennoch sollte man auch aufführen, was vorher ausprobiert wurde und was nicht funktioniert hat. Dies ist aber meist nicht der Fall, sodass andere Leute das Gleiche versuchen, was dann wieder nicht funktioniert. Diese Arbeit könnte sich aber gespart werden.

Hr. Prof. Göbel spricht die Hammer-Nagel-Metapher an (wenn man einen Hammer in der Hand hat, sieht jedes Problem wie ein Nagel aus). Dies könnte ein Problem sein, wenn gesagt wird, man geht mit gut funktionierenden Lösungen auf die Suche und zunächst versucht wird, jedes Problem damit zu lösen und evtl. scheitert. Der Suchraum für die Probleme müsste eingegrenzt werden. Er fragt Hr. Prof. Fellmann, ob es methodische Strategien gibt, die das vermeiden können.

Hr. Prof. Fellmann bezieht sich auf einen Fachartikel aus seiner Präsentation, der besagt, dass man eher Probleme lösen soll. Dies wird darin auch als valides Problem formuliert und deklariert. Bei ihm zerfällt methodisch gesehen alles in Wissensprobleme und praktische Probleme und die können dann ewig tief ineinander geschachtelt sein. D.h. durch Schachteln könnte man dies in der Hand haben oder durch mehr Interdisziplinarität, wenn man mindestens eine neutrale Disziplin dabei hat.

Hr. Prof. Cap wirft ein, dass es in zwei bis drei Monaten wahrscheinlich einen Technik- und Medizinethiker gibt, der einen philosophischen Tiefgang mitbringt und diese Sichtweise dann mit hineinmischt. Bezierend auf den Vortrag von Hr. Prof. Fellmann ist ihm das Konzept aus Arbeitgebersicht sehr sympathisch, ob dies als Privatperson aber auch noch so gesehen werden kann, bezweifelt er.

Hr. Prof. Mühl fügt an, dass man heutzutage immer weniger Zeit hat, da man mehr publizieren muss, im Vergleich zu früher. Vermutlich ist es schneller und zielführender, etwas, was man schon kennt, auf ein anderes Problem zu übertragen, als für ein Problem, eine neue Lösung zu finden. Wahrscheinlich ist man damit einfach erfolgreicher. Ziel ist es, in drei Jahren zu promovieren, sodass es einfacher ist, eine Lösung auf ein anderes Problem zu übertragen. Dadurch findet eine persönliche Einschränkung statt.

Hr. Prof. Radtke möchte wissen, was die Erfahrung von Hr. Prof. Fellmann auf die Praxis bezogen ist.

Hr. Prof. Fellmann gibt an, dass besonders in der Wirtschaftsinformatik diese Modelle bereits angewendet werden, aber die Interdisziplinarität fehlt, weil dies viel Zeit kostet.

Hr. Prof. Göbel möchte von Hr. Prof. Fellmann wissen, ob die Kommunikation mit anderen Wissenschaften vielleicht einfach schwieriger ist, da Hr. Prof. Fellmann angesprochen hat, dass diese immer mit Aufwand zusammenhängt.

Hr. Prof. Fellmann bejaht das. Insbesondere, was die Gewohnheiten des Publizierens und das Aufbereiten der Ergebnisse angeht.

Hr. Prof. Cap verweist auf den letzten Thementag des Wissenschaftsverbands IuK, wo genau diese Thematik bereits diskutiert wurde. Er möchte diese Anmerkung außerdem nutzen, um zum nächsten Programmpunkt überzuleiten.

Zu Top 3: Arbeitsbericht Juli 2017 – November 2018 (Dr. Christine Bräuning)/ Anträge

Siehe Power Point Präsentation.

Anschließend folgt die Kurzvorstellung von Frau Dr. Finkmann. Herr Prof. Cap erfragt danach, ob es Bedenken über ihre Aufnahme aus dem Publikum gibt und es erfolgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnisse:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist Fr. Dr. Finkmann nun offiziell Mitglied im Wissenschaftsverbund IuK.

Zu Top 4: Entlastung des Vorstands/ Vorstellung der Kandidaten/ Vorstandsneuwahl

Der bisherige Vorstand soll durch die Aufnahme von Hrn. Prof. Fellmann entlastet werden. Hr. Prof. Bill kandidiert nicht mehr für den Vorstand, bleibt aber weiterhin aktives Mitglied im Verbund. Die Abstimmung wird durch Herrn Prof. Cap und Frau Dr. Bräuning geleitet.

Zunächst steht zur Abstimmung, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, dass der Vorstand entlastet wird.

Nach Aufnahme von Fr. Dr. Finkmann und Ankunft von Hrn. Prof. Weiß gibt es nun 15 zu verteilende Stimmen.

Abstimmungsergebnisse:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltungen: 3

Vor der folgenden Abstimmung spricht **Hr. Prof. Cap** an, wie wichtig neue Impulse innerhalb des Verbundes durch frische Gesichter sind und gibt dann das Wort an Hrn. Prof. Fellmann ab. **Hr. Prof. Fellmann** regt sogleich an, dass er es bei der Kooperation mit der Wirtschaft ganz interessant fände, mit Industrie- und Handelskammer Rostock eine Veranstaltung durchzuführen, bspw. unter dem Gesichtspunkt Arbeit 4.0. Bei Treffen könnten dann auch lokale Unternehmen eingeladen werden, die ihre Probleme vorstellen und auch ihre neuartigen Werkzeuge zum Management von Arbeit und Veränderung der Arbeitswelt insgesamt.

Hr. Dr. Schick ergänzt in seinem Mandat für **Hrn. Zepf**, dass ihm besonders forschungsunterstützende Bereiche sehr wichtig sind, wozu u.a. Open Access gehört.

Danach erfolgt die Abstimmung im Block über den neuen Vorstand.

Abstimmungsergebnisse:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Der **Vorstand** setzt sich den Ergebnissen entsprechend nun aus **Hrn. Prof. Cap, Hrn. Zepf und Hrn. Prof. Fellmann** zusammen.

Zu Top 5: Arbeitsplan

Der Arbeitsplan wird von Herrn Prof. Fellmann vorgestellt.

Siehe Power Point Präsentation.

Zu Top 6: Diskussion/ Sonstiges

Hr. Prof. Mühl möchte noch erwähnen, dass das mit den Forschungsdaten zu kurz gereift ist. In der Informatik bspw. müsste es auch die Software mitbeinhalten und nicht nur die Daten. Daten könnten auf virtuelle Maschinen abgegeben werden. Mit den Daten die Ergebnisse nachzuvollziehen, kann sehr aufwändig sein, dass das dann niemand wirklich macht. Ein anderer Punkt ist, ob die Daten, die dort angegeben sind, auch die sind, die gemessen und ermittelt wurden. Somit braucht es Absicherungsmechanismen, bereits in den Geräten. Das sind die Lücken, die Hr. Prof. Mühl sieht. Sobald ein Doktorand verteidigt hat, ist dieser meist weg und mit ihm die Daten. Eine Kontaktaufnahme ist oft schwierig.

Hr. Prof. Cap ergänzt, dass diese Lücken bereits wohl erkannt sind und eine Sensibilität dafür besteht.

Hr. Prof. Mühl bemerkt, dass es in der Kamera bereits ein System gibt, was die Bilder signiert.

Fr. Dr. Radloff ergänzt dahingehend, dass es wichtig ist, Prozesse und Dienste für die einzelnen Wissenschaftsbereiche festzulegen und zu etablieren. Werkzeuge gibt es genügend.

Daraufhin schließt er Hr. Prof. Cap die Jahresversammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Protokollantin: Jette Bielau

Anhang: Liste der Teilnehmenden

	Name, Vorname	Einrichtung/ Lehrstuhl	E-Mail	Tel.	luK-Mitglied
1	Bill, Ralf	AUF, Lehrstuhl für Geodäsie und Geoinformatik	ralf.bill@uni-rostock.de	+49 (381) 498 3200	X
2	Bräuning, Christine (Mandatsübertragung von Klaus Neymeyr)	Geschäftsführerin des luK-Wissenschaftsverbundes	christine.braeuning@uni-rostock.de	+49 (381) 498 7660	X X
3	Cap, Clemens	IEF, Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste	clemens.cap@uni-rostock.de	+49 (381) 498 7500	X
4	Fellmann, Michael	IEF, Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik, insb. betriebliche Informationssysteme	michael.fellmann@uni-rostock.de	+49 (381) 498 7440	X
5	Finkmann, Simone (Mandatsübertragung von Christiane Reitz)	PHF, Heinrich Schliemann-Inst. f. Altertumswissenschaften	simone.finkmann@uni-rostock.de	+49 (381) 498 2779	X X
6	Füllen, Georg	UMR, Inst. f. Biostatistik und Informatik in Medizin und Altersforschung	georg.fuellen@uni-rostock.de	+49 (381) 494 7360	X
7	Göbel, Stefan	WSF, Inst. f. Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl f. Unternehmensrechnung u. -besteuerung	stefan.goebel@uni-rostock.de	+49 (381) 498 4436	X
8	Kroll, Stefan	PHF, Inst. f. Medienforschung, Geschäftsführer des Zentrums f. Multimedia u. Datentechnik	stefan.kroll@uni-rostock.de	+49 (381) 498 2709	X
9	Mühl, Gero	IEF, Lehrstuhl für Architektur von Anwendungssysteme	gero.muehl@uni-rostock.de	+49 (381) 498 7630	X
10	Radloff, Christa	Leiterin des IT- und Medienzentrums	christa.radloff@uni-rostock.de	+49 (381) 498 5300	X
11	Schick, Sebastian (Mandatsübertragung von Robert Zepf)	Universitätsbibliothek, Direktionsassistent	sebastian.schick@uni-rostock.de	+49 (381) 498 8604	X X
12	Weiß, Dieter G.	Zentrum für Logik, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (ZLWW)	dieter.weiss@uni-rostock.de	+49 (381) 498 2819	X
13	Bielau, Jette	stud. Hilfskraft RIH u. Wissenschaftsverbund luK	jette.bielau2@uni-rostock.de	+49 (381) 498 1705	Gast
14	Radtke, Günter	-	guenter-h-radtke@t-online.de	-	Gast